

# Briefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **65 (1978)**

Heft 19-20: **Bilanz 78**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

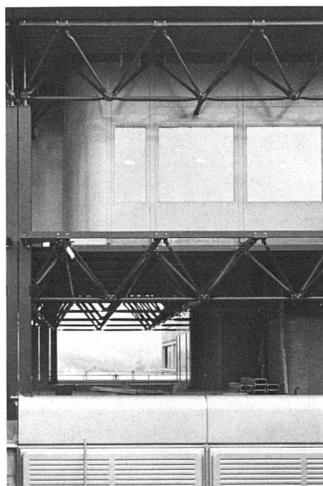
# Briefe

## Vers un débat sur le modèle?

Betrifft w. a 13-14, S. 29 ff.: Alan Colquhoun, «Augenschein in Lausanne und Zürich».

Les occasions sont rares d'engager un débat sur la question du modèle en architecture. Car seule la production d'un objet excessif nous permet-elle peut-être d'engager ce débat, et par là d'effriter un peu le corporatisme ambiant: ainsi de Dorigny.

Colquhoun nous donne les ba-



ses d'une analyse critique. Il fait apparaître en quoi le modèle de la «cité cybernétique» détermine un certain processus de production de l'objet architectural. La transformation continue du plan directeur était en effet déjà programmée dans le modèle cybernétique. Il n'est donc pas suffisant de critiquer l'échec lamentable de la construction des nouveaux bâtiments de l'EPFL, sous prétexte d'un appauvrissement et d'une réduction de l'idée originale des architectes. Le modèle cybernétique semble s'épuiser dans l'image actuelle du chantier de Dorigny. Et pourtant: la neutralité fonctionnelle figurée par l'architecture du container autorise toutes les permutations.

Il faut le répéter: la permutation est l'opération-type de transformation de l'objet bâti qui interdit une quelconque mise en crise de l'objet – puisque la transformation est déjà inscrite dans une programmation fonctionnelle. Le débat sur Dorigny doit peut-être se centrer sur la ques-

## Inhalt Aktueller Teil

	<i>Briefe</i>	71
	<i>Magazin</i>	
Annemarie Burckhardt Ulf Jonak	Abbruch des Experimentes Mémé ...tektur als Sprache als Kunst als Archi...	75
Jean-Werner Huber	† a. Baudirektor Max von Tobel	76
	<i>Architektur, Städtebau + Design</i>	79
Roman G. Schönauer Ulrike Jehle – Schulte Strathaus Jürg Reber Maria Luisa Madonna Lisbeth Sachs Werner Oechslin Roland Günter	Ein Apell an die PTT... Rückblende: Kirche Fluntern  Das Bieler Volkshaus Zevi su Zevi Alvar Aaltos letztes Werk «The Age of Philip Johnson Grossbürgerliches Understatement Neue Bücher	79 80  80 81 82 82 85 86
	<i>Kunst + Medien</i>	89
Eva Korazija	«Ästhetischer Spaziergang» hinter den Goldrahmen	89
Heiny Widmer Wolfgang Jean Stock	Gustave Buchet. Mise en Tombeau Kunst-Bilanz? Majakovskij – 48 Jahre danach Neue Ausstellungen	89 90
	<i>Tribüne</i>	
H.-P. Bärtschi, H. Herzog, R. Lattmann, P. Schurter	Verstädtertes Land, ländliche Stadt	97
	<i>Neues aus der Industrie</i>	103
	<i>Wettbewerbe</i>	104

## Bunt ist besser.

**R41 color** ist eine bunte, patente, transparente selbstklebende Folie für Architekten, Bauzeichner und Grafiker. Sie macht Pläne übersichtlicher, Maquetten anschaulicher, Collagen attraktiver und überhaupt alles ein wenig professioneller. Die neuen R41 color-Transparentfolien gibt es in Bogen (25 x 35 cm) oder 10-Meter-Rollen, und zwar in 30 zarten bis kräftigen Farbtönen. Sobald Sie die erste kaufen, werden Sie übrigens feststellen, dass R 41-Selbstklebefolien nicht nur schön farbig, sondern auch ganz schön preiswert sind.



Ich möchte es ein bisschen bunter treiben.

Senden Sie mir die Dokumentation über:

- R41 color-Folien mit einer Farbkollektion
- R41 Durchschreibeschriften
- T3 Rasterfolien

**Gratis**

Name/Adresse

papyria-ruwisa ag  
Postfach 288 CH-5200 Brugg  
Tel. 056 42 00 81

**R41**  
**color**

9/78

papyria-ruwisa ag Postfach 288 CH-5200 Brugg

# Die Zürcher Ziegeleien machen Ziegel und RF Braas-Redland Betonziegel-Flach

Die verschiedenen Formen und Farben der Braas-Redland Betonziegel ermöglichen eine der Architektur des Gebäudes und der Umgebung angepasste Eindeckung des Daches. Mit dem Braas-



Redland Flachziegel RF erhält man eine glatte, ruhige, die Horizontale leicht betonende Dachfläche. Die Deckbreite des Normalziegels ist 30 cm, die Lattenweite ist variabel bis max. 34 cm. Dies ermöglicht ein Umdecken ohne neue Lattung. Ein reichhaltiges Zubehör ergänzt das Braas-Redland-Betonziegelprogramm.

## ZÜRCHER ZIEGELEIEN Ihr Partner

Weil Sie bei uns alle Produkte für den Rohbau finden. Und wir Sie beraten, wo andere nur verkaufen wollen. Und wir heute und morgen für Sie da sind.

Zürcher Ziegeleien  
Giesshübelstrasse 40  
Postfach, 8021 Zürich  
Telefon 01 / 35 93 30

J. Schmidheiny & Co. AG  
St. Leonhardstrasse 32  
Postfach, 9001 St. Gallen  
Telefon 071 / 22 32 62

Baustoffe AG Chur  
Pulvermühlestrasse 81  
Postfach, 7001 Chur  
Telefon 081 / 24 46 46

### Briefe

tion du statut du modèle dans le processus de production qu'il autorise.

La tâche critique consiste en un épuisement du modèle: ne plus

accepter que le modèle cybernétique soit l'alibi du n'importe quoi.

Pierre-Alain Croset  
étudiant EPFL

### Amarezza Ticinese

Betrifft w.a. 15-16, S. 81 f.: «Montagnola»

Caro amico di matita,

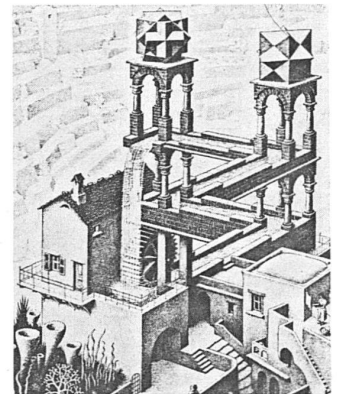
Dobbiamo confessarti che, malgrado sembra sia stato scritto da noi, non l'abbiamo riconosciuto. Al telefono ci hai spiegato che il testo originale era incomprensibile e si sono dovute apportare delle modifiche: abbiamo già fatto le nostre rimostranze al linguista che l'ha tradotto.

Così come è stato pubblicato, l'articolo è veramente rimesso a nuovo: i termini sono appropriati, hai eliminato alcune parti inutili aggiungendone altre più felici, hai tagliato e rovesciato con attenzione le foto dei modelli e con tocco magistrale introdotto una prospettiva, aumentando notevolmente la comprensione e il pregio dello scritto. Apprezziamo inoltre la tua capacità nel modificare l'articolo senza neppure aver visto l'esposizione dei progetti, mentre ci spiace che lo stesso ti abbia impegnato al punto da non

aver avuto nemmeno il tempo di informarci.

Come da te espressamente richiesta ti inviamo allegata la fotografia di un progetto che non è stato pubblicato sull'ultimo numero della tua rivista.

rudy Hunziker  
bruno Keller  
enrico Prati  
edy Quaglia



Waterfall, lithograph, 1961, da «The magic mirror of M.C. Escher», Ed. Ballantine

### grün und naiv

Betrifft w.a. 17-18, S. 75 f.: Nicolas Goetz, «Grün und nochmals Grün»

In seinem Artikel «Grün und nochmals Grün» nennt mich Herr Nicolas Goetz schlecht informiert, weil ich in der Zeitschrift *Der Gartenbau* geschrieben habe, die Christof Merian'sche Stiftung habe dem Pächter des Gutes Brügligen in Zusammenhang mit der «G 80» die Pacht gekündigt. Tatsächlich hat sie auch dem

Pächter gekündigt; und dass er nach der «G 80» wieder einen Teil des Gutes zugewiesen bekommt, ist die Folge eben der Publikationen, die sich mit dieser Kündigung befassten. – Dass der Public-Relations-Beauftragte die Absichten der Christof Merian'schen Stiftung nachher abstreitet, gehört mit zu seinem Geschäft; dass Ihr Korrespondent das glaubt, ist naiv.

Lucius Burckhardt

### RÖBEN-KLINKER

calmo

### SIPOREX LAMIT

«PICCOLIN»

### Thermo-Modul Mauerwerk

BERBERATT

Isodach

prenorm

Zell-Ton